

Ausblick



Abbildung 1: alte IBB-Webseite



Abbildung 2: neue IBB-Webseite

Im weiteren Verlauf behob eine regionale Internetagentur die technischen Defizite durch die Verwendung eines aktuellen Content-Management-Systems und legte gleichzeitig das abgestimmte Grundgerüst der neuen Webseite an. Während der Anpassung der technischen Komponenten, wurden parallel die Inhalte überarbeitet und aktualisiert. Nach Abschluss dieses Prozesses erfolgte die Prüfung durch die IBB-Mitglieder, die Übersetzung in Leichte Sprache durch capito Bodensee und die Zusammentragung von Informationsmaterialien. Schließlich wurde noch eine neue Datenschutzerklärung verfasst und ein darauf abgestimmtes Kontaktformular angelegt.

Nachdem all diese Grundlagen erarbeitet waren, wurde die neue Webseite inhaltlich befüllt (s. Abb. 2)

und konnte nach fünfmonatiger Bearbeitungszeit im Januar 2021 fertiggestellt werden. Seit Anfang Februar 2021 ist sie für alle Interessierten online sichtbar.

Wir danken allen Beteiligten für ihr Engagement und die Mitwirkung an der Umgestaltung der Homepage!



Patientenfürsprecherinnen eine wichtige ehrenamtliche Institution im Landkreis Ravensburg

Ein Beitrag von Sabrina Wangenheim & den neuen Patientenfürsprechenden Heinz Jürgen Höninger, Elvira Köhler und Klaus Göppert

Mit dem Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKHG) wurde zum 1. Januar 2015 verbindlich festgelegt, dass auf Ebene der Stadt- und Landkreise unabhängige Patientenfürsprecherinnen zu bestellen sind (§ 9 Abs. 1 PsychKHG).

Grundlage für die verbindliche Verankerung im PsychKHG bildeten die 1994 vom Landesarbeitskreis Psychiatrie verabschiedete Konzeption zur Tätigkeit der Patientenfürsprecherinnen, sowie die 1996 begonnene modellhafte Erprobung von ehrenamtlichen Patientenfürsprechenden in Baden-Württemberg.

Der Landkreis Ravensburg nahm von 1996 bis 1998 (neben acht weiteren Landkreisen in Baden-Württemberg) an einer zweijährigen modellhaften Einführung von ehrenamtlichen Patientenfürsprecherinnen teil. Seit 1998 sind die Patientenfürsprecherinnen nunmehr ein fester Bestandteil des gemeindepsychiatrischen Hilfesystems. Sie bieten psychisch erkrankten Menschen ein niedrigschwelliges und neutrales Beratungs- und Unterstützungsangebot und sind neutrale sowie unabhängige Ansprechpersonen für diese und deren Angehörige.

Rolle und Aufgaben der Patientenfürsprecherinnen

Nach § 9 PsychKHG i. V. m. dem Landesplan der Hilfen für psychisch kranke Menschen in Baden-Württemberg (Landespsychiatrieplan) (Teil B, 2.7) haben Patientenfürsprecherinnen folgendes Aufgabenspektrum:

- Prüfung von Anregungen und Beschwerden von Personen im Sinne von § 1 Nummer 1 PsychKHG und deren Angehörigen
- Hinwirkung auf Problemlösungen in Zusammenarbeit mit den Betroffenen
- Vermittlung (bei Bedarf) zwischen den Betroffenen und der stationären, teilstationären oder ambulanten psychiatrischen Versorgungseinrichtung für psychisch Erkrankte bzw. dem jeweiligen Arzt
- Vermittlung bei rechtlichen Fragestellungen an zuständige Behörden
- Patientenfürsprechende sind Mitglied der Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle des Landkreises Ravensburg und arbeiten in diesem Zusammenhang mit dem Gemeindepsychiatrischen Verbund (GPV) zusammen
- Dokumentation und Erstellung eines jährlichen Tätigkeitsberichtes zur Vorlage bei der Landes-Ombudsstelle
- beratende Mitgliedschaft der Patientenfürsprecherinnen und -fürsprecher im Aufsichtsrat der Zentren für Psychiatrie (ZfP)
- Beteiligung an den Fachgremien des Landes (z. B. Landesarbeitskreis Psychiatrie) und Mitwirkung bei Gremien auf Landkreisebene (z. B. Arbeitsgemeinschaft Gemeindepsychiatrischer Verbund)

Zukünftige Ausübung des Ehrenamtes

Die ehrenamtlichen Patientenfürsprecherinnen im Landkreis Ravensburg werden i. d. R. für eine Dauer von vier Jahren bestellt. Zuletzt übten dieses wichtige Ehrenamt Frau Murlas und Herr Eisele aus. Vielen Dank an dieser Stelle für Ihr langjähriges Engagement und den persönlichen Einsatz für Menschen mit psychischen Erkrankungen und deren Angehörigen!

Da Frau Murlas und Herr Eisele ihr Amt nunmehr beide zum 30. Juni 2021 niederlegen, wird auf Grundlage von § 9 Abs. 1 PsychKHG die Neubestellung vorgenommen. Auf Empfehlung des Sozialausschusses wird es zudem ab dem 1. Juli 2021 drei ehrenamtliche Patientenfürsprechende im Landkreis Ravensburg geben. Seitens der Sozialverwaltung freuen wir uns sehr Herrn Höniger, Herrn Göppert und Frau Köhler für dieses Ehrenamt bestellen zu dürfen. In der nachfolgenden Kurzvorstellung geben die neuen Patientenfürsprechenden einen Einblick in ihren Lebenslauf und zu ihrer persönlichen Motivation.

Ausblick



Klaus
Göppert

„Ich bin 65 Jahre alt, verheiratet und habe drei erwachsene Kinder. Im Anschluss an das Abitur und den Wehrdienst studierte ich an den Universitäten Mannheim und Tübingen Wirtschaftspädagogik (Abschluss: Erstes Staatsexamen für das Höhere Lehramt an kaufmännischen Schulen) und BWL (Abschluss: Diplom-Kaufmann). Nach einer fast siebenjährigen Tätigkeit im Finanz- und Rechnungswesen der Fa. Dornier in Immenstaad am Bodensee bin ich seit Oktober 1991 in leitender Position im Wirtschafts- und Versorgungswesen (Einkauf, Zentrallager, innerbetriebliche Materialversorgung) in der Oberschwabenklinik beschäftigt. Das Arbeitsverhältnis endet mit Erreichen der Regelaltersgrenze Anfang 2022. Ich habe mich als Patientenfürsprecher beworben, weil ich sehr gerne weiterhin im Gesundheitswesen tätig sein und meine im bisherigen Beruf erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen einbringen möchte.“

„Seit 1. März 2021 bin ich nach 46 Arbeitsjahren (davon 23 im ZfP Weißenau in der Patientenbibliothek) im Ruhestand. Mir hat diese Arbeit immer große Freude bereitet. Besonders der nahe Kontakt zu meinen Besuchern, den WfbM-Mitarbeitenden und Praktikanten von den Stationen war mir immer sehr wichtig. Ich hoffe, dass ich in meiner Tätigkeit als Patientenfürsprecherin weiterhin Positives bewirken kann. Meine zukünftige Aufgabe betrachte ich als Herzensangelegenheit. Ich schätze Ehrlichkeit, klare und offene Kommunikation. Ich bin 64 Jahre alt, habe zwei erwachsene Söhne, zwei wunderbare Schwiegertöchter und vier süße Enkelkinder. Familie steht an erster Stelle. Des Weiteren lebe ich größtenteils vegetarisch/vegan und bin bekennende Tierschützerin. Ende Juni ziehe ich mit meinem Lebenspartner und unserer kleinen Hündin nach Bad Waldsee und hoffe, dass wir uns dort wohlfühlen.“



Elvira
Köhler



Heinz Jürgen
Höniger

„Als niederrheinischer Wahllallgäuer hoffe ich, in diesem Ehrenamt mit frohem Mut konstruktiv an individuellen Lösungen mitarbeiten zu können, wenn Patientenerwartungen mit denen der Versorgungsstruktur einmal nicht Hand in Hand gehen. In meinem früheren Ehrenamt als Sozialrichter (Düsseldorf) habe ich erlebt, wie schwer es Menschen trifft, wenn das Recht für sie ungerecht erscheint. Studiert habe ich Sozialwissenschaften und Physik, arbeitete fast drei Jahrzehnte als Publizist und Verleger von Fach- und Patiententiteln – ausschließlich im Bereich Sehen. Seit bald 20 Jahren lebe ich glücklich mit meiner Frau und unseren Kindern in Wangen im Allgäu.“

Wir wünschen den neuen Patientenfürsprechenden für die Wahrnehmung dieser Aufgabe zukünftig viel Freude und Erfolg!